



An die
Zivilschutzkommandanten,
Zivilschutzstellenleiterinnen und
Zivilschutzstellenleiter
der Zivilschutzorganisationen
des Kantons Zürich

8. April 2015

INFOBRIEF PISA ZS NR. 1

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie bereits am Zivilschutzstellenleiter- und Kommandantenrapport im Januar 2015 angekündigt, möchten wir Sie regelmässig über den Stand des Projektes PISA ZS (Personalinformationssystem Zivilschutz) informieren.

Auf Stufe Amtsleitung des Amtes für Militär und Zivilschutz (AMZ) wurde anfangs Jahr ein Projektausschuss gebildet. Dieser besteht aus Werner Balmer, Chef Abt. Zivilschutz, Daniel Bosshard, Stv. Chef AMZ, Kreiskommandant, und Marc Bühler, Informatikverantwortlicher AMZ. Der Unterzeichnende ist Verantwortlicher Stabsstelle der Abteilung Zivilschutz, und für die Projektleitung PISA ZS im Kanton Zürich zuständig.

Anlässlich eines Arbeitsbesuches im Pilotkanton Schaffhausen durften wir mit dem Prototyp PISA ZS arbeiten und den Stand der Arbeiten prüfen.

Vorweg für die Skeptiker: „Es kommt gut.“

1. Fakten

- Ab Umsetzung aller Kantone wird die Personal- und Kursverwaltung im Zivilschutz nur noch auf dem System PISA ZS geführt.
- Zum jetzigen Zeitpunkt, sind keine Schnittstellen von Kantonsseite her auf Fremdsysteme für die Personalverwaltung geplant.
- PISA ZS beschränkt sich auf die Funktion der Personal- und Anlassverwaltung.
- Es können alle Dienstanlässe, analog OM, erfasst und bewirtschaftet werden.
- Dokumente, Briefe, Aufgebote usw. können über PISA erstellt werden.



2. Gerüchte und Antworten

- Im PISA ZS können keine Dokumente unter den Personaldaten gespeichert werden.
 - Im Testsystem noch nicht möglich;
 - Mit der definitiven Lösung ist die digitale Datenverwaltung von Dokumenten in der Phase 2 vorgesehen;
 - Für das AMZ zwingend, dass dies bei der Einführung im Kanton ZH funktioniert.

- Für PISA werden keine historisierten Daten (z.B. Korrespondenzen) übernommen.
 - Richtig, es ist nicht vorgesehen, dass die Korrespondenzen aus dem OM ins PISA übernommen werden kann.
 - Für das AMZ aber zwingend und auch so dem Projektteam BABS / FSTA mitgeteilt.

- Alle Dokumente, Aufgebote, Dienstanzeigen usw. sehen schweizweit gleich aus.
 - Ja, es ist geplant die Dokumente zu vereinheitlichen. Geplant ist jedoch, dass jede Organisation ihr Logo, Absender usw. selber definieren kann. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines Freifeldes für eigene Informationen.

- Es können im PISA ZS nur AdZS (Schutzdiensttaugliche) erfasst werden.
 - Nein, Personen welche nicht schutzdiensttauglich sind, können als Hospitanten erfasst werden. Diese Hospitanten können jedoch nicht über EO abgerechnet werden.

- Es kann keine Alarmierung (Aufgebot zu Einsätzen / Notfallaufgebot) definiert werden.
 - Nein, die Gruppen können analog heute festgelegt werden.

- Es können keine Gruppen / Züge, usw. abgebildet werden.
 - Nein, das Organigramm der Organisation wird durch das AMZ im PISA hinterlegt. Die ZSO selber kann jedoch keine Veränderungen an diesen Grunddaten vornehmen.

- PISA verfügt über keine Rechnungsführungs-Funktionen.
 - Ja, PISA ist ein Personal und Anlassverwaltungs-System, das die Personalverwaltung und Anlassverwaltung steuert.
 - Es werden Schnittstellen zu Drittprodukten definiert, damit die Anlässe abgerechnet werden können.
 - Der Funktionsumfang des Systems Zivilschutz Office des Bundes ist noch nicht bekannt. Dieses System wird im Juni / Juli 2015 zu Testzwecken den Pilotkantonen zur Verfügung stehen.

- Material (persönliches Material des AdZS, Kleider, usw.) kann nicht erfasst werden.
 - Nein, es kann persönliches Material erfasst werden.

- Jede ZSO hat nur noch ein Benutzer Login.
 - Nein, es ist eine Lösung wie heute vorgesehen. Details müssen jedoch mit jeder ZSO noch geklärt und erarbeitet werden.



- PISA ist ein veraltetes System und wird nicht lange laufen.
- Nein, PISA ZS ist auf dem aktuellsten Entwicklungsstand.

3. Zeitplan

Das Projekt PISA ZS wird in den Pilotkantonen im Juni / Juli 2015 eingeführt und ca. 6 Monate geprüft. Anschliessend wird der Pilot ausgewertet und allfällige Korrekturen im System vorgenommen. Die Pilotkantone werden dann anschliessend mit dem System operativ arbeiten.

Die restlichen Kantone werden nach Abschluss der Testphase sukzessive auf das System migriert.

Für den Kanton Zürich heisst das zur Zeit, dass die Benutzerschulung und Migration von OM ins PISA ZS ca. im 3. / 4. Quartal 2016 stattfinden wird. Sobald wir die Details und den definitiven Zeitplan kennen, werden wir Sie informieren.

4. Diverses

Für den Betrieb PISA ZS im Kanton Zürich ist ein Betriebsausschuss geplant. Dieser setzt sich aus Vertretern der ZSO und dem AMZ zusammen. Allfällig interessierte Personen können sich gerne bei Markus Wanner, Stabsstelle Abteilung Zivilschutz melden. Das Ziel des Ausschusses ist es, unsere Bedürfnisse einzubringen und Benutzerprobleme PISA ZS zu erörtern.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Markus Wanner

z.K an

- Teilnehmer Projektausschuss